

Frankfurter Neue Presse



Foto: Joachim Storch

21. März 1999: Len Barrie wurde im vierten Spieler von Cory Millen mit dem Schläger attackiert.



Diese letzte Partie war an Spannung und Dramatik nicht zu überbieten. Nach sechzig Spielminuten stand es 3:3. Die beiden Mannschaften boten den Fans ein mitreißendes Spiel, das kaum Wünsche offen ließ. Zwischenzeitlich sah es aus, als würden die Lions die Partie souverän gewinnen. Dank der Tore von Chris Snell, Joel Savage und Toni Porkka lagen die Schützlinge von Trainer Ricki Alexander schon mit 3:1 in Front, ehe sie in den letzten zehn Minuten noch den Ausgleich hinnehmen mussten. Petri Varis, der zuvor schon getroffen hatte, sowie Dwayne Norris hievten die Haie in die Verlängerung.

Zwanzig weitere Minuten gaben die Teams alles, um den Halbfinal-Einzug perfekt zu machen. Gute Torchancen gab es auf beiden Seiten. Die Keeper Boris Rousson (KEC) und Jukka Tammi standen im Blickpunkt, zeichneten sich einige Male mit tollen Paraden aus. Viele Fans auf beiden Seiten konnten nicht mehr hinschauen. Nervenkitzel ohne Ende, da vergaß man schon beinahe, den in der Pause wieder aufgefüllten Apfelwein zu trinken. Das Spiel tobte hin und her. Beide Fanlager mussten einige Male die Luft anhalten. Die Verlängerung förderte aber auch keinen Sieger zu Tage. So musste das Penaltyschießen darüber entscheiden, wer schlussendlich das Halbfinal-Ticket ziehen sollte. Dramatischer geht es nicht. Irrer kann eine Play-Off-Serie nicht enden.



Foto: Joachim Storch

Autsch! Nach dem Stocks Schlag von Corey Millen musste Len Barrie behandelt werden. Der Kanadier verlor bei dem Foul zwei Schneidezähne.